

bestimmten Bohrung hat ebenfalls derjenigen des Peabody-Gewehres gegenüber eine Veränderung erfahren. Dieselbe liegt bei geschlossenem Gewehre in der Verlängerung der Seelenachse, besitzt cylindrische Form und hat in dem hintern Theile eine absatzartige Erweiterung erfahren, wodurch das Vorschneiden des Bolzens begrenzt wird. In diesem größern Durchmesser besitzenden Theile der Bohrung befindet sich eine nach unten ganz hindurchgehende, senkrechte Auslassung, durch welche ein Ansatz des Schlagbolzens C nach unten heraustritt, wobei ein Hebel G auf ihn einzuwirken vermag.

An der untern Seite des Verschlußstückes sind mehrere Ansätze angebracht. Der am äußersten Ende befindliche Ansatz c dient zum gänzlichen Verschlusse des Lauses; der Ansatz b soll bei dem Niedergehen des Verschlußblockes auf den nach hinten gerichteten Arm des Ejectors schlagen und den letztern in Thätigkeit versetzen. Der nach unten aus dem Verschlußgehäuse hervortretende Ansatz S endlich dient zum Bewegen des Verschlußblockes, ist etwas über der untern, das Gehäuse schließenden Schiene, dem Abzugsbleche, horizontal und quer zur Seelenachse behufs Aufnahme eines Stiftes f durchbohrt und an dieser Stelle mit einer verticalen Auslassung versehen; letztere dient zur Aufnahme eines Hebels H, welcher sich um den Stift f in verticaler Richtung bewegen läßt. An der hintern Fläche des Verschlußblockansatzes ist eine Feder J mittels einer durch ihr unteres Ende hindurchgehenden Schraube befestigt. Dieselbe federt mit ihrem obern Theile nach hinten und wirkt gegen den zur Bewegung des Hahnes dienenden Theil F. Der Ansatz des Schlagbolzens C hat Spielraum in der betreffenden Auslassung des Verschlußstückes und kann in Folge dessen eine geringe Vor- und Rückwärtsbewegung ausführen. Seine hintere Fläche steht senkrecht zur Seelenachse und begrenzt die Rückwärtsbewegung, indem sie sich gegen eine entsprechende Fläche des Verschlußblockes B legt; die vordere Fläche ist etwas abgerundet, und drückt gegen diese das obere Ende des Hebels G. Ebenso besitzt auch der als Lager dienende obere Theil S des Verschlußstückabsatzes eine Ausrundung, an welcher der Hebel G entlang gleitet.

Der Hebel H besitzt einen nach hinten gerichteten horizontalen Arm, welcher an seinem äußersten Ende durchbohrt ist und einen Stift aufnimmt. Unter diesem Loche befindet sich der nach hinten hervorstehende Ansatz h, welcher zum Bewegen des Hebels F dient, und unter diesem wieder der Ansatz r, welcher in eine entsprechende Auslassung des untern Verschlußkastenbleches tritt und den Verschlußblock bei geschlossenem Gewehre in seiner Lage erhält. Der oben erwähnte, mit G ein Stück bildende Stift dient zur Befestigung der beiden Hebel G und F an dem